Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 48

Artikel: Pädagogisches aus den Schriften von Bischof Augustinus Egger von

St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogisches aus den Schriften von Bischof Rugustinus Egger + von St. Gassen.

1. Bijchof Augustinus fel. über die Schulbücher. fcreibt der hochselige Bischof und hervorragende Geiftesmann über bie Lehrbücher ber Brimaricule und deren Bedeutung für die religiosesittliche Erziehung der Rinder? In beffen Brofcure: "Schulbuch und Ratechismus, Schule und Elternhaus" fteht nebst anderem in Bezug auf die ehemaligen ft. gallischen Primariculbucher Nachfolgendes: "Bei einem Buche, insbesondere bei einem Schulbuche, kommt es nicht bloß barauf an, was es fagt, fondern auch auf das, was es nicht fagt. Diefe Lehrbücher laffen nun die Weltanichauung und die Tatsachen des Chriftentums völlig unbeachtet, fie fteben gang auf bem Boben ber rein natürlichen Erfenntnis. Offenbarung, Gundenfall und Erlöfung, driftliche Religion und Rirche werben nicht besprochen, nicht einmal vorausgesett. Manche Unspielungen auf Christliches ift nur icheinbar. So wird vom Christbaume geredet, nicht aber vom Christfinde, ein Gedicht gahlt etwa acht Dinge auf, die ein Rind lieben foll, Gott aber wird übergangen. Name Gottes tommt in den Buchern vor, aber fparfam genug, fo daß ihm das Rind mitunter eine Woche lang taum begegnen wird. Unfterblichkeit und des himmels wird zwar gedacht, aber gerade hinreichend, um dem Vorwurfe auszuweichen, daß fie geleugnet werben. Die Bücher enthalten viele moralische Erzählungen, die fich gut lesen, aber nur eine feichte Bernunftmoral jum Ausbrude bringen. Während in der Sittenlehre und den Gleichnissen des Evangeliums immer die ewige Bestimmung des Menschen als zwingender Beweggrund hervortritt, begegnet man bier burchweg rein menfchlichen und irdischen Ermägungen.

Man müßte in diesen Büchern vielleicht kein halbes Dutend Zeilen streichen, und es könnten Sokrates und Plato, Rousseau und Voltaire alles unterschreiben, was darin steht. Es ist einsach die Weltansschauung des Rationalismus, welche da unserer Jugend vor Augen tritt. Die Welt wird so angeschaut, der Mensch und seine Bestimmung so aufgesaßt, die Sittlichkeit so dargestellt, wie man es könnte und müßte, wenn es keine göttliche Offenbarung, keinen Christus und kein Christentum geben würde. Es ist selbstverständlich, daß die Schulbücher nicht lauter religiöse Vinge behandeln können. Das ist auch nicht der Gegenstand der Klage, sondern der Geist, die Aufssassen sinden die Beziehung zum Christentum überall sehlt, wo sie hingehörte.

Diese Bucher find sieben bis neun Jahre in ben Sanden unferer Diefe ichopfen aus ihnen ihre tagliche Geiftesnahrung. muffen diese Bucher wiederholt lefen, fich deren Inhalt erklaren laffen, ihn dem Gedächtnis einprägen und mundlich und schriftlich wiedergeben, bis er zum geiftigen Gigentum ber Rinder geworben ift. Solange bas Christentum in den Schulbuchern berücksichtigt murde, maren fie eines der ergiebigsten Mittel, die Rinderseele mit driftlichen Unschauungen und Gefinnungen ju erfüllen. Meltere Leute freuen fich heute noch über die Eindrude, welche ihnen von der Lefung der biblischen Geschichte Chriftof Schmids unauslöschlich verblieben find. In derfelben Beife werden jest durch die Schulbucher den Rindern die Anschauungen des modernen Rationalismus vorgeführt, und wo diefe Bucher bas einzige Bildungsmittel find, auch eingepflanzt. Denn es ift gang natürlich und selbstverständlich, daß der Gefichtfreis der Schulbucher, in welchen sich bas Rind in der Beit feiner geiftigen Entwicklung viele Jahre lang Tag für Tag mit allen seinen Geisteskräften bewegen und betätigen muß, mit einer Art Notwendigfeit auch jum Gefichtsfreise des Rindes wird. Das Christentum mit feinen übernatürlichen Beziehungen geht bei diefer Bildung nicht bloß leer aus, sondern der Raum, der ihm zukommen sollte, wird ausgefüllt durch Unschauungen, welche es als entbehrliche Rebensache erscheinen laffen. Der Unglaube wird nicht gelehrt, aber vorbereitet, indem man in dem Rinde bloß den Menfchen fultiviert, den Christen aber vernachlässigt, und, so viel an der Schule ist, moderne Beiden erzieht."

Beitldriftenlchau.

1. Die Deutsche Schuls. Monatsschrift. Begründet im Auftrage bes "Deutschen Lehrervereins" von Rob. Rißmann. 17. Jahrgang. Berlag von Julius Klinkhardt in Leipzig und Berlin. Halbjährlich 4 Mt.

In balt tes 10. Heftes (Rismann-Heft): Rob. Rismann, ein Charakterbild — Erinnerungen von Rob. Rismann — Rob. Rismanns Zeben und Wirten — Rob. Rismann als Pädagoge — Rismanns schulpolitische Anschausungen — Gedanken und Mitteilungen von R. Rismann — Rob. Rismanns Aufsätz und Bücher.

2. Der Wanderer. Rath. Literatur- und Anzeigeblatt für Rirche, Schule

und Saus. Berlag von Bengiger u. Comp. M. G., Ginfiedeln 2c.

In halt des 1. u. 2. Heftes vom 9. Jahrgang 1913: Die kulturelle Bebeutung des Buches — Bon der jugendlichen Phantasie — Ein ausgezeichnetes Mittel, sich interessant zu beschäftigen — Ein echt modernes Andachtsbuch (Licht und Kraft) von P. Colestin Muss O. S. B. — Daneben ein ergiediges und wertvolles Inhaltsverzeichnis des reichhaltigen, vielseitigen und höchst gebiegenen Benziger'schen Berlages.

3. Der Chorwächter. Gine gemeinverständliche Boltsschrift für Rirchen-

mufit. Berlag: Union in Solothurn.